

Angeklagte ab jetzt auf freiem Fuß

Herbstprinz-Prozess: Nur der 31 Jahre alte Koch Marc W. bleibt in Untersuchungshaft – Nebenklage hält Haftaufhebung für verfrüht

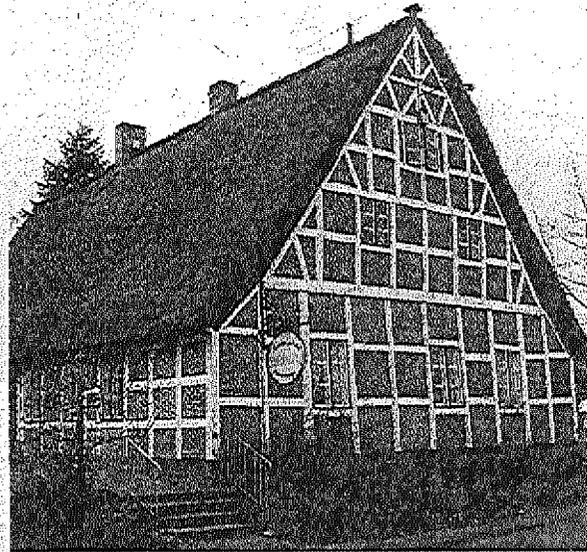
VON MIRIAM FEHLBUS

JORK/STADE. Fünf der sechs Angeklagten im Herbstprinz-Prozess haben am Montagabend das Stader Landgericht auf freiem Fuß verlassen. Somit bleibt nur der 31 Jahre alte Koch Marc W. wegen Vorwurfs des Mordversuchs in Untersuchungshaft. Das Gericht hat seine Darstellung vom Hergang des Messerangriffs auf den zwischenzeitlichen Betreiber des Restaurants Herbstprinz als unwahrscheinlich eingestuft. Die Nebenklage kritisierte die aufgehobenen Haftbefehle als verfrüht.

Die Entscheidung der Kammer kommt nicht unvorbereitet, ist in dieser Breite aber überraschend. Sie sendet ein Signal der Unschuldsumutung aus, das von Verteidigern und Angeklagten entsprechend durch offensichtliche Freude kommentiert wird. Der Vorsitzende Richter Matthias Bähre fühlt sich verpflichtet, die Angeklagten daran zu erinnern, dass dies nicht das Ende des Verfahrens ist.

Zu Beginn des Verhandlungstags kommt der Hauptverdächtige Marc W. zu Wort. Er erzählt von

seinen Plänen, das Opfer, den 51-jährigen Andreas S., vom Gelände des Restaurants Herbstprinz in Jork vertreiben zu wollen. „Der müsste mal welche aufs Maul kriegen“, habe er zu seinem Bekannten, einem ehemaligen Dealer in Hamburg, gesagt und ihn nach ein paar Leuten gefragt, die solch einen Job für ihn erledigen könnten. 1500 Euro – zusammengespartes Geld für einen Führerschein – wollte er dafür bezahlen, dass den Mann „zwei bis drei Leute bearbeiten“, so dass der „sich vom Acker macht“. So wurden die vier Männer angeworben, die heute mit auf der Anklagebank in Stade sitzen. Die Planung für die Tat soll etwa einhalb



Das Restaurant Herbstprinz in Jork steht im Fokus.

Wochen gedauert haben. Immer wieder betont der Koch und zwischenzeitliche Geschäftsführer der Herbstprinz-Betreiberfirma, dass seine damalige Geliebte nichts davon gewusst habe. Auch am Abend der Tat sei es beim nachträglich über Telefon- und Internetverbindungen nachgewiesenen Kontakt zwischen den bei-

den immer nur um andere Dinge gegangen. Als Marc W. seiner Geliebten, die wiederum aus einer längeren Beziehung mit dem 51 Jahre alten Opfer ein gemeinsames Kind hat, die Kurznachricht „es geht gleich los mit den Jungs“ schickt, soll es für sie – Sandra T. – nur um einen normalen Besuch gegangen sein. Die 35-Jährige sei nie in die Tat eingeweiht worden.

Die meisten Widersprüche im Prozess hat der jetzt Hauptverdächtige produziert. Die Aussagen der anderen Angeklagten belasten ihn teils schwer. Was diffus bleibt, ist die Beziehung zwischen dem Koch und seiner Geliebten, die mit dem Vater ihres Kindes offenkundlich Probleme hatte. Die Frau, die als Eigentümerin des Restaurants Herbstprinz geführt wurde, wird von dem Hauptverdächtigten Marc W. am Montag als nervlich angegriffen und schutzbedürftig dargestellt. In der anschließend zu hörenden Telefonüberwachung hinterlässt sie jedoch eher den Eindruck, einen guten Überblick und Nervenstärke zu besitzen.

Aus Sicht der Nebenklage und

der Staatsanwaltschaft könnten Auszüge aus der Kommunikation über das Online-Netzwerk Facebook Aufschluss über die Tat geben. Hier aber gibt es Probleme, weil sich das US-Unternehmen weigert, die Daten herauszugeben. Auch Marc W., der bei seiner Beschreibung des Tatabends bis vor die Haustür des Herbstprinz-Gebäudes sehr großzügig mit Details ist, gibt keine Einwilligung, seine persönlichen Facebook-Daten zu verwenden. Nach seiner Aussage war Marc W. nicht mit im Schlafzimmer, in dem ein Angeklagter auf das Opfer eingestochen haben muss.

Kritik an der Aufhebung der Haftbefehle kommt am Montag von der Nebenklage. „Wesentliche Indizien wurden nicht berücksichtigt“, sagt Martin Krüger, Anwalt des Opfers Andreas S., in seiner Stellungnahme vor Gericht. So habe es exakt um den Tatzeitraum herum eine Datenverbindung über einen Internetanbieter gegeben, bei dem die Angeklagte als Vertragsnehmer geführt wird. In der völlig unbeeiligten Rolle sehe er sie nicht.